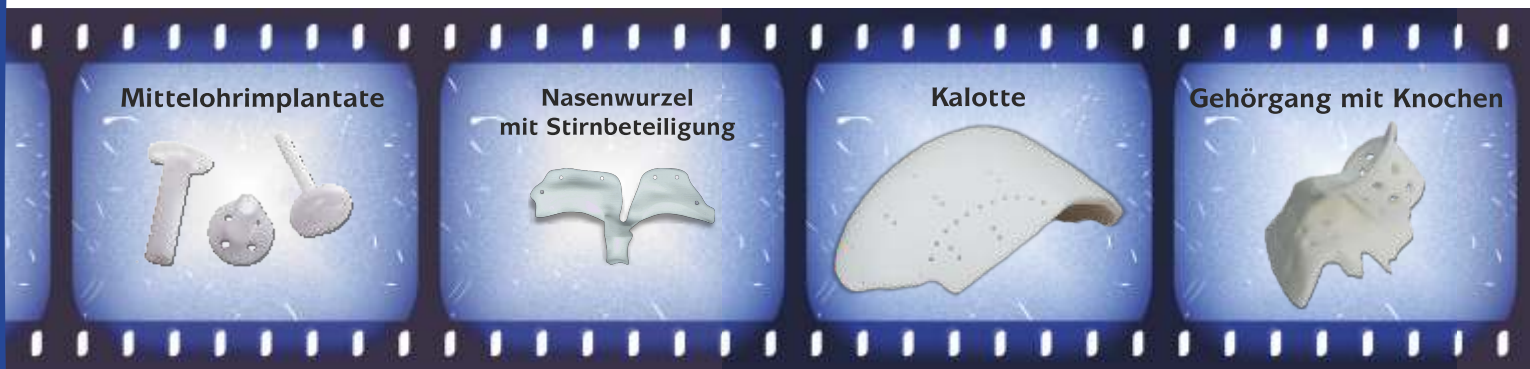


40 Jahre BIOVERIT® II im medizinischen Einsatz

Die Bioglaskeramik BIOVERIT® II wird bereits seit 1982 für die Herstellung von Implantaten im Schädelbereich verwendet.

Chemische Zusammensetzung

BIOVERIT® II ist eine maschinell bearbeitbare Glaskeramik des SiO₂-Al₂O₃-MgO-Na₂O-K₂O-F-Systems, bestehend aus einer Kristallphase (ca. 60 %) mit hauptsächlich Phlogopit-Kristallen, die in einer Alumosilikatglasmatrix (ca. 40 %) eingebettet ist. BIOVERIT® II ist ausgezeichnet biokompatibel.



Geschichte von BIOVERIT® II

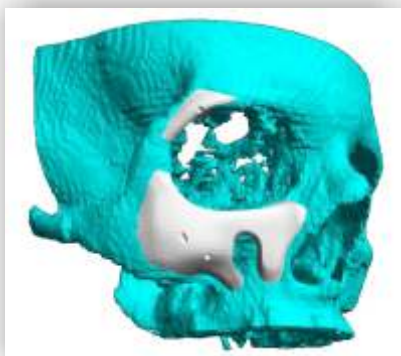
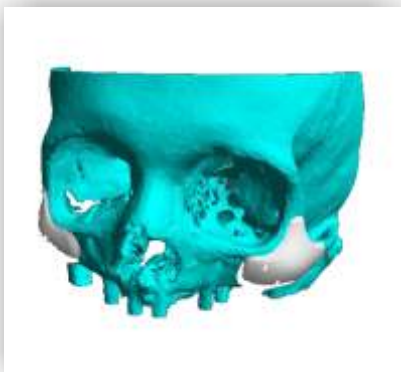
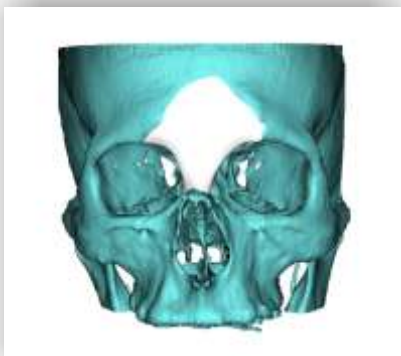
- Entwicklung an der FSU Jena, Wissenschaftsbereich Glaschemie
- 1982 als Implantatmaterial an der HNO Klinik FSU Jena eingeführt
- speziell konzipiert für offene Systeme
- ursprünglich im HNO-Bereich verwendet für Mittelohrimplantate
- heutiger Einsatz u.a. als hervorragendes Ausgangsmaterial für patientenspezifische Implantate im Gesichts- und Hirnschädelbereich

Erfahrungen aus der Praxis

- gilt als besonders gut verträglich
- positive Langzeitergebnisse
- gute kosmetische und funktionelle Ergebnisse in Studien nachgewiesen
- intraoperativ bearbeitbar und resterilisierbar

Seit dem Jahre 2000 3di Implantate aus BIOVERIT® II

Patientenbeispiele



Vorteile von BIOVERIT® II

- biokompatibel
- korrosionsstabil
- knochenähnliche Wärmeleitfähigkeit
- intraoperativ bearbeitbar
- sehr gute postoperative Diagnostik (keine Artefakte bei CT / MRT-Untersuchungen)
- bestrahlbar
- keine Abstoßungs- und Entzündungsreaktionen bekannt
- komplikationsloser Einsatz in offenen und halboffenen Systemen, wie z. B. Mundhöhle, Nasennebenhöhlen oder Mittelohr
- nachweislich keine Ionenabgabe im Kontakt mit Liquor cerebrospinalis und der Schleimhaut der Nasennebenhöhlen

